

«Grundprinzipien gesunder Seelsorge»

Theologische Grundprinzipien

- **Jesus ist der wahre Seelsorger:** Er ist die entscheidende dritte Person im Raum. Der Seelsorger muss weder selber «retten» noch alles wissen.
- **Das Evangelium ist die Kraftquelle:** Christliche Seelsorge lebt von Gottes vorausgehender Gnade, Vergebung und neuer Hoffnung. Auch echte Veränderung kommt aus dem Evangelium.
- **Das Ziel ist mehr als ein besseres Leben:** Äussere Entlastung ist gut; tiefer zielt Seelsorge auf ein erneuertes Herz und geklärte Beziehungen zu Gott, anderen und sich selbst.
- **Es gibt keine Seelsorge ohne Gebet:** Es bringt die Not vor Gott, hält die Abhängigkeit von ihm wach und unterstreicht, dass Jesus der wahre Seelsorger ist und wir mit leeren Händen vor ihm sind.
- **Seelsorge ist Hoffnungsarbeit:** Sie nimmt Not ernst, ohne einen Menschen auf seine Vergangenheit, Diagnose, Schuld oder gegenwärtige Krise festzulegen. Sie ist Erziehung zur Hoffnung.

Der Mensch als Sünder und Leidender

- Menschen sind nicht entweder Sünder oder Leidende, sondern oft beides zugleich: Leidende können sündigen und Sünder leiden.
- Manchmal verursacht Sünde schmerzhaftes Folgen; manchmal reagieren Menschen auf erlittenes Leid mit sündigem oder schädlichem Verhalten.
- Zwischen Leid und persönlicher Schuld besteht jedoch nicht immer ein direkter Zusammenhang. Vorschnelle Ursachenzuschreibungen können schaden.
- Gesunde Seelsorge verbindet deshalb Mitgefühl und Trost mit Wahrheit und Verantwortung, ohne das eine gegen das andere auszuspielen.

Grundhaltungen nach Michael Herbst

- **Präsenz vor Programm:** Seelsorge beginnt mit verlässlicher Gegenwart und ist oft zuerst geschenkte Zeit, nicht zuerst Lösung.
- **Aktives Zuhören:** Zuhören ist ein heilsames Nicht-Tun, das Raum gibt, genau wahrnimmt und nicht sofort deutet oder antwortet.
- **Befristete Begleitung:** Ziel ist Selbsttätigkeit innerhalb der Gemeinschaft der Glaubenden, nicht eine dauerhafte Bindung an den Seelsorger.
- **Absichtslosigkeit:** Die Begleitung folgt nicht einem verborgenen Veränderungsplan. Sie bleibt offen dafür, was das Gegenüber braucht und Gott wirkt.
- **Der dritte Akteur:** Jesus ist gegenwärtig und kann beide Beteiligten korrigieren, überraschen und führen.
- **Glaube ist nicht automatisch gesund:** Religiöse Überzeugungen und Praktiken können auch Angst, Zwang, Vermeidung oder Machtmissbrauch verstärken und brauchen Prüfung am Evangelium.
- **Kairos-Momente:** Seelsorge achtet auf günstige Augenblicke für Einsicht, Trost oder einen nächsten Schritt, ohne solche Momente herzustellen oder zu erzwingen.

Ein gesunder Rahmen

- Auftrag, Rolle, Vertraulichkeit und deren Grenzen werden transparent geklärt; Fragen und geistliche Handlungen setzen Einverständnis voraus.
- Der Seelsorger kennt seine Kompetenzen und Grenzen, hat Orte, wo er sich selbst reflektiert (z. B. Leitung Gemeinde, Supervision usw.).
- Nähe und Distanz werden so gestaltet, dass Freiheit, Würde und tragfähige Beziehungen ausserhalb der Seelsorge gestärkt werden.

Kurzüberblick

- Gesunde Seelsorge lebt aus der Gegenwart von Jesus, dem Evangelium, der Schrift, dem Gebet und begründeter Hoffnung.
- Sie sieht Menschen zugleich als Leidende und Verantwortliche und verbindet Mitgefühl, Wahrheit, Geduld und Ermutigung.
- Sie ist präsent, hört aktiv zu, achtet Freiheit und Grenzen und zielt auf Selbsttätigkeit statt Abhängigkeit.

Prüfungsfragen:

1. Warum ist Jesus als «dritte Person im Raum» für gesunde Seelsorge entlastend und korrigierend?
2. Wie lässt sich der Mensch zugleich als Sünder und Leidender verstehen?
3. Was bedeuten Präsenz, aktives Zuhören und Absichtslosigkeit im seelsorglichen Gespräch?
4. Woran zeigt sich ein gesunder professioneller und gemeindlicher Rahmen?

Weiterführende Literatur:

- Herbst, Michael (2013). *beziehungsweise. Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge* (2. Aufl.). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Theologie.
- Klessmann, Michael (2022). *Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Morgenthaler, Christoph (2009). *Seelsorge. Lehrbuch Praktische Theologie* (3. Aufl.). Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Thurneysen, Eduard (1994). *Die Lehre von der Seelsorge* (7. Aufl.). Zürich: Theologischer Verlag Zürich.
- Solomon, Curtis. *Trösten oder ermahnen?*, Evangelium21, <https://www.evangelium21.net/media/3719/troesten-oder-ermahnen>.